



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Junge Menschen in stationären Wohngruppen – Einblicke und Anforderungen

Veranstaltung: Vernetzungstreffen der Kinderkommission Deutscher Bundestag

Datum: 4. März 2026

Input: Stefan Wedermann (Geschäftsführer IGfH)

Junge Menschen in stationären Erziehungshilfen (2023)



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Über welche Größe der Gruppe sprechen wir?

- ca. 215.000 junge Menschen außerhalb der Herkunftsfamilie
- **128.000 in „Heimen“/Wohngruppen (§ 34 SGB VIII)**
- 87.000 in Pflegefamilien (§ 33 SGB VIII)
- Zuwachs in den vergangenen Jahren vor allem durch unbegleitete minderjährige Geflüchtete (umF) – Zahlen sind vergleichsweise stabil!

Zugänge für den Input



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen



Hearings und
Workshops mit
jungen Menschen
(2022-2026)



Panelstudie
Careleaver Statistics
(gefördert BMBFSFJ
2021-2030)



Zukunftsimpuls
Heimerziehung
(gefördert BMFSFJ
2019-2021)



Diskussionen und
Fachaustausch in der
IGfH

Vielfalt und Begrifflichkeiten



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

- Junge Menschen in Wohngruppen sind **keine homogene Gruppe**, sondern sie teilen Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe und ihre Lebenssituation bleibt individuell
 - Sie sind in erster Linie junge Menschen!
 - Begriffe wie „**Heim**“, „**Heimerziehung**“, „**Heimkinder**“ wirken **stigmatisierend** → Produzieren falsche und stigmatisierende Bilder und Zuschreibungen.
- Es braucht **andere Begriffe** etwa **stationäre Wohngruppen (WG)** → Anerkennung auch durch Gesetzgeber im vergangenen Entwurf zum inklusiven SGB VIII



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Junge Menschen in WGs

Altersstruktur

- Im Durchschnitt sind junge Menschen in Wohngruppen 14,5 Jahre alt
- Der Anteil an jüngeren Kindern in Stationären Wohngruppen wächst an, da Plätze in der Pflegekinderhilfe fehlen

Geschlecht und sexuelle Identität

- In Wohngruppen ein größerer Anteil von Personen mit einer LSBQ-Identität als in Pflegefamilien. In beiden Wohnformen ist jedoch dieser Anteil deutlich höher als in der altersentsprechenden Bevölkerung
- Amtliches Geschlecht: 42,0 % „weiblich“, 54,6 % „männlich“, 3,4 % „divers“

Hinweise zum Wohlbefinden



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Zuhause Gefühl und Passung

- 79,6 % fühlen sich in der Wohngruppe zuhause
- Jeder 5. aber nicht! Orte des „Zuhause“ sind Herkunftsfamilie (37,9 %), Partner*innen, Freunde oder Großeltern
- Fachkräfte sind nach den Freunden die zentralen Bezugspersonen
- 20 % möchten über das 18. Lebensjahr in der Einrichtung bleiben

- Internationale Forschung zeigt, dass junge Menschen in stationäre Wohngruppen Gewalt erleben
- Eindruck von jungen Menschen nicht Hilfe passen gemacht, sondern „man wird in die Hilfe gepresst“

Hinweise zum Wohlbefinden



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Der eigene Raum und Privatheit

- Viele junge Menschen können Raum mitgestalten → Bemängeln die Qualität der Einrichtung, oft schon „abgewohnt“ oder beschädigt.
- Rückzugsmöglichkeit fehlt oft, nicht alle können über ihr Zimmer und den Zutritt von Dritten entscheiden.

Erreichbarkeit Personal in Einrichtung und Jugendamt

- 71 % haben eine stetige Betreuung und 29 % nur stundenweise, werktags oder keine Betreuung vor Ort.
- Jugendämter zu erreichen ist oft sehr schwer: Informationen, Beratung, Widerspruch oder auch Beschwerde gehemmt.



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Hinweise zum Wohlbefinden

Nachbetreuung und Hilfen für junge Volljährige

- Gesetzlich gestärkt → in der Praxis bessere Umsetzung notwendig
- Nachbetreuung und Hilfen für junge Volljährige prekär für umF

Vorbereitung auf den Übergang ins selbstbestimmte Leben

- Fokus: Vorbereitung der Haushaltsführung
- Ausbaufähig: Umgang mit Finanzen, Behörden, Auszug
- Gravierend: Wohnraum fehlt!

Hinweise zu Bildungsprozesse



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Zugang zu Bildung

- Nachhilfeleistungen werden nur schwer bewilligt → Oft dann, wenn das „Kind schon in den Brunnen gefallen ist“ → Recht auf guten Schulabschluss anerkennen.
- Den höchstmöglichen Schulabschluss fördern und erschwerte Bedingungen der Bildungsbiografie reflektieren.
- Kulturelle Bildungsprozesse fördern und finanzieren, auch individuelle Wünsche, wie Musikunterricht, Kunstschule oder anderes.

Hinweise zu Mitbestimmung



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Einbezug von jungen Menschen

- Meisten jungen Menschen fühlen sich beteiligt → Aber qualitativ sehr unterschiedlich
 - Zimmergestaltung, Essensentscheidung, Nutzung Internet und Regeln
- 19,0 % fühlen sich nur „manchmal“, 4,1 % „selten“ an wichtigen Entscheidungen beteiligt

Partizipation

- Partizipation in Krisen wird begrenzt
- Konzeptionelle Weiterentwicklung nur mit wenig bis keine Beteiligung
- Dokumentation und Berichte mitverfassen – Es sind auch Erinnerungsdokumente für junge Menschen

Hinweise zu Beschwerde



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Beschwerdemöglichkeiten

- 80,8 % der jungen Menschen aus Einrichtungen kennen eine Beschwerdestelle.
- Fast jede fünfte Person kennt keine Beschwerdestelle und nur rund 42 % haben sich schon mal beschwert.
- Beschwerde wirkt sich in der Praxis auch negativ für junge Menschen aus: Sanktionierung durch Fachkräfte.
- Beschwerdewege oft nicht „zeitgemäß“ – „Zettel nachts unter der Tür durchschieben“.



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Impulse für Weiterentwicklung

Selbstorganisationen von jungen Menschen stärken!



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

- Selbstorganisation junger Menschen als dritte Säule der Kinder- und Jugendhilfe anerkennen und verankern.
- Einen eigenen Paragrafen schaffen, der Infrastruktur für Selbstvertretungen sichert und einen zweijährlichen Bericht von Selbstvertretungsorganisationen an den Bundestag vorsieht.
- Rückkopplungen mit Selbstvertretungen und Politik (z.B. Hearings)
- Bundesweite Infrastruktur von Selbstorganisationen junger Menschen ausbauen und verankern, etwa von Careleaver e. V. und des Bundesnetzwerks der Interessenvertretungen

Beteiligung und Beschwerde sicherstellen und unterstützen!



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

- Rechte müssen verständlich, nachvollziehbar und wahrnehmbar vermittelt werden
- Interne und externe, niedrigschwellige und diverse Beschwerdestellen auf- und ausbauen (digital und analog).
- Einrichtungsaufsicht und -beratung gesetzlich partizipativ erneuern, inklusive „Aufsichtsrat“ aus Selbstvertretungsorganisationen in jedem Bundesland.
- Rechtsverstöße und die Verweigerung von Rechten müssen Konsequenzen haben

Wir brauchen gut ausgebildete und erreichbare Fachkräfte!



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

- Fachkräftemangel, fehlende Qualifizierung und mangelnde Kontinuität in Wohngruppen gefährden die Qualität der Hilfen
- junge Menschen fordern engagierte Fachkräfte, regelmäßige Weiterbildung und direkte Lernräume für Fachkräfte durch Workshops von Betroffenen.
- Verbesserung der Erreichbarkeit im Jugendamt.
- Stigmatisierung entgegenwirken: Teilhabe fördern und Heimerziehung öffentlich aufwerten
- Anerkennung der Heimerziehung in der kommunalen Infrastruktur



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Impulse für die Länderperspektiven

Hinweise auf Disparitäten



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Qualität in den Wohngruppen und Jugendämtern

- Qualität etwa im Hinblick auf Beteiligung, Zugang Bildung etc.
- Ausgestaltung und Gewährung von Hilfen für junge Volljährige
- Plätze auch nach Kultur der Jugendämter und Kapazitäten
- Kooperationen in der Kommune
- Fachkräfteschlüssel und Qualifikation
- Gesetzliche Rahmung (Erlasse für umF)



Forderungen für die Weiterentwicklung



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

- Kinderrechte stärken und in Landesverfassungen verankern
- Selbstorganisationen stärken
- Diversitätssensibilität als Querschnittsaufgabe anerkennen
- Infrastrukturen und Angebotsvielfalt in Kommunen stärken
- Einrichtungsaufsicht partizipativ gestalten
- Ombudschaft niedrigschwellig, erreichbar und unabhängig
- Bessere Finanzielle Ausstattung



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH)

www.igfh.de

Stefan Wedermann (Geschäftsführer)

E-Mail: stefan.wedermann@igfh.de